



SCHILDKRÖTEN ALS HEIMTIERE?

DIE VIER RAHMENBEDINGUNGEN

1. LEBENSAUFGABE

Die Adoption und Betreuung von Schildkröten ist eine Entscheidung für das ganze Leben. Viele Schildkrötenarten werden bei guter Pflege so alt, dass sie ihre menschlichen Betreuer weit überleben! SchildkrötenhalterInnen müssen sich also Gedanken darüber machen, was nach ihrem Tod mit ihren Tieren passieren wird!



2. INFORMATION

Vor der Entscheidung für Schildkröten müssen sich zukünftige SchildkrötenhalterInnen gründlich bei Fachleuten und in der Fachliteratur informieren. Eine falsche Haltung führt zu jahrelangem Leiden und langsamem Sterben - der Laie sieht seinen Schildkröten Gesundheitsprobleme oft erst viel zu spät an!

3. GARTEN

Eigentlich können nur Gartenbesitzer Schildkröten einen tiergerechten Lebensraum mit viel frischer Luft und Sonne bieten, was sowohl für Land- als auch für Wasser- und Sumpfschildkröten gilt. Der Garten muss genügend gross sein und möglichst viel Sonne, aber auch einige schattige Areale aufweisen. Installationen wie Frühbeete sind in unserem Klima nötig, da es doch für die meisten subtropischen Arten in der Übergangszeit zu kühl ist.

Auch die fünf- bis sechseckigen Babyschildkröten wachsen bald zu einer Grösse heran, die eine Haltung im Innen(aqua)terrarium verunmöglicht und einen Umzug in den Garten nötig macht.

4. FINANZEN

Die notwendigen Baumassnahmen bei der Erstellung eines schildkrötengerechten Gartens, eines Teiches mit leistungsfähiger Filterung und / oder einer mehrere Quadratmeter grossen Terrarienanlage im Haus kosten schnell einige Tausend Franken. Schildkröten können nicht einfach in einen bestehenden Blumen- oder Gemüsegarten oder einen Gartenteich gesetzt werden, denn der Lebensraum muss den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Schildkrötenart angepasst sein.

KINDER UND SCHILDKRÖTEN

Mit dem Schildkrötenwunsch von Kindern muss sehr vorsichtig umgegangen werden. Oft ist nicht klar, ob Begeisterung und Tierliebe wirklich gross genug sind, um eine jahrzehntelange Pflege dieser langlebigen Tiere zu gewährleisten, oder ob es sich bloss um einen kurzlebigen Wunsch handelt. Schildkröten sind weder Streicheltier noch Spielzeug, sie sollten nicht zu häufig aufgehoben und herumgetragen werden, denn auch sie können dadurch unter Stress leiden. Eine Tierhaarallergie ist ebenfalls kein ausreichender Grund für die Anschaffung von Schildkröten als Heimtiere. Kinder können zudem nicht allein die Verantwortung für Schildkröten übernehmen, denn der finanzielle Aufwand ist sehr hoch und es ist kaum voraussagbar, ob ihr persönlicher und beruflicher Werdegang es in zehn, zwanzig Jahren immer noch erlauben wird, die als Kind erhaltenen Schildkröten tiergerecht zu pflegen und unterzubringen. Es empfiehlt sich daher, den Schildkröten-Wunsch innerhalb der Familie gründlich zu besprechen, sich bei Fachleuten und Beratungsstellen zu informieren und allenfalls bei erfahrenen Schildkrötenhaltern einen artgerecht eingerichteten Schildkrötengarten zu besichtigen. Kinder sollten während mehrerer Wochen die Gelegenheit haben, bei der Pflege dieser Tiere mitzuhelfen, um die korrekte Pflege, den schonenden Umgang und die artgerechte Fütterung zu erlernen. Ein solcher «Test» hilft den Eltern auch, die Beständigkeit eines Wunsches nach Schildkröten zu überprüfen...

KLIMA

Die meisten Schildkrötenarten, die als Heimtiere gehalten werden, stammen aus klimatischen Regionen, die wesentlich wärmer sind als die unsere und zudem viel mehr Sonnenscheinstunden bieten. Ein Aufwärmen an der Sonne ist für die wechselwarmen Schildkröten lebenswichtig. Im sonnenarmen Mitteleuropa muss den Tieren daher eine Alternative für die vielen kühlen, düsteren Regentage geboten werden, so zum Beispiel ein Frühbeet, ein Wintergarten oder ein Treibhaus mit Weisslicht-Wärmestrahlern, um ihr Bedürfnis nach Wärme zu befriedigen. Lichtquellen mit hohem UV-Anteil sind unter Umständen nötig, um die Produktion von Vitamin D und damit ein gesundes Panzerwachstum zu gewährleisten.

ÜBERWINTERUNG

Die meisten Schildkröten halten eine Winterruhe ab. Korrekte Überwinterung ist nicht einfach, und es existieren verschiedene Methoden. Hier sollte sich ein Neuling der Schildkrötenhaltung unbedingt Empfehlungen von Fachleuten mit jahrelanger Erfahrung einholen, am besten von denjenigen, die die Tiere aufgezogen oder zuvor betreut haben. Kranke Tiere dürfen keinen Winterschlaf halten, da sich ihr Zustand sonst drastisch verschlechtern kann, wenn während des Schlafens auch die körpereigene Abwehr auf Sparflamme funktioniert!

THEMA ZUCHT

Häufige Schildkrötenarten wie die griechische Landschildkröte, die Sporenschildkröte oder die Rotwangen-Schmuckschildkröte sollte ein Hobby-Schildkrötenhalter nicht züchten, da genügend dieser langlebigen Tiere in Tierheimen und Auffangstationen auf einen Lebensplatz warten und meist auch genügend Nachzuchten erhältlich sind. Daher sollten am besten Gruppen von Schildkröten desselben Geschlechtes und derselben Art gehalten werden, um die Fortpflanzung zu verhindern. Wer unbedingt Jungtiere züchten will, muss vorher geeignete Plätze für den unter Umständen sehr zahlreichen Nachwuchs finden!

EINZELN ODER GRUPPEN?

Können oder sollen Schildkröten einzeln gehalten werden? Schildkröten sind nicht a priori soziale Tiere, die den Anschluss an eine Gruppe brauchen. Die Haltung in gleichgeschlechtlichen Gruppen ist jedoch problemlos möglich, ausser ein Männchen entwickelt extremes Territorialverhalten. Geschlechtsgemischte Gruppen sind problematisch, da die stets paarungsbereiten Männchen die Weibchen so bedrängen können, dass diese keine Ruhe zum Sonnen und Fressen mehr finden. Artgemischte Gruppen sind nicht zu empfehlen, da für die Betreuung solcher Gruppen viel Erfahrung benötigt wird, denn die Bedürfnisse jeder Art sind verschieden.

HERKUNFT DER TIERE

Verantwortungsvolle Tierhalter beziehen - aus Tier- und Artenschutzgründen - ihre Tiere entweder aus einem Tierheim, einer Schildkröten-Auffangstation oder von einem seriösen Züchter mit Schweizer Nachzucht. Dort ist auch eine zuverlässige Beratung gewährleistet.

EIN WORT ZUM AUSSETZEN

Wer Schildkröten kauft oder adoptiert, muss sich darüber im Klaren sein, dass er damit eine jahrzehntelange Verantwortung und Verpflichtung eingeht! Das Aussetzen nicht mehr gewollter Tiere kann mit Busse bis zu 20000 Franken bestraft werden. Ausgesetzte Rotwangenschildkröten überleben zwar oft, können aber mit ihrem räuberischen Verhalten einheimische Tier- und Pflanzenarten be- und verdrängen, indem sie Froschlaich, Wasserpflanzen und die Larven einheimischer Insekten vertilgen. Ausserdem können sie Krankheiten einschleppen, die einheimische Tiere bedrohen. Das Aussetzen von Tieren ist daher verantwortungslos, grausam und strafbar!

DIESE 13 FRAGEN MÜSSEN EHRlich BEANTWORTET WERDEN

1. Warum möchten Sie eigene Schildkröten?
2. Was sind Ihre Erwartungen an die Schildkröten und die Schildkrötenhaltung?
3. Welche Schildkrötenarten würden am besten zu Ihnen und Ihren Lebensumständen passen?
4. Haben Sie sich über die Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse der von Ihnen gewünschten Schildkrötenart gründlich informiert?
5. Können Sie den Schildkröten eine abwechslungsreiche, schildkrötengerechte Umgebung in Ihrem Garten bieten sowie allenfalls Kontakt zu Artgenossen?
6. Haben Ihre Schildkröten ausreichend Platz zur Verfügung, um sich artgemäss bewegen zu können (laufen, klettern, schwimmen, tauchen)?
7. Sind Sie sich bewusst, dass Sie sich während Jahrzehnten täglich Zeit nehmen müssen, Ihre Tiere richtig zu pflegen?
8. Sind alle Familienmitglieder und auch der Haus/Gartenbesitzer mit der Tierhaltung einverstanden? Haben Sie allfällige Baubewilligungen für Gartenteiche eingeholt?
9. Sind Sie bereit, Schildkröten aus Tierheimen oder Auffangstationen aufzunehmen oder dann nur Tiere aus seriöser Nachzucht zu kaufen?
10. Haben Sie eine fachkundige Betreuung für Ihre Tiere während Ihrer Ferien?
11. Wissen Sie über die Möglichkeit der Fortpflanzungskontrolle bei Schildkröten und die Gründe dafür Bescheid?
12. Sind Sie sich auch gewisser negativer Seiten der Tierhaltung, wie Schmutz, Geruch, aufgebrauchte Nachbarn bewusst?
13. Haben Sie die recht umfangreichen Anfangskosten für den Bau eines schildkrötengerechten Lebensraumes sowie die laufenden Kosten für Futter, Tierarzt, Ferienbetreuung, Wasserfilter u. Ä. berücksichtigt?

LITERATUR

STS-Merkblätter «Griechische Landschildkröten» und «Rotwangen-Schmuckschildkröten»

SIGS-Schildkröten-Merkblätter, zu beziehen bei: SIGS, Postfach, 4416 Bubendorf

DATZ-Sonderheft Schildkröten, Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, 70574 Stuttgart, www.ulmer.de, info@ulmer.de

KONTAKTADRESSEN UND BERATUNG

STS-Heimtierberatung, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, www.tierschutz.com/heimtiere, sts@tierschutz.com, Beratungstelefon 061 365 99 86 jeweils mittwochs, 14 bis 17 Uhr

SIGS (Schildkröten Interessengemeinschaft Schweiz), Postfach, 4416 Bubendorf, www.sigs.ch, info@sigs.ch, Beratungstelefon 079 432 76 32

HERAUSGEBER

Schweizer Tierschutz STS, Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel. Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90, www.tierschutz.com, sts@tierschutz.com